

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . . 7 " 50
" " Vierteljahr . . . 4 " 50
" " einen Monat . . . 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 66.

Samstag den 7. März

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

99. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
2. Landsknechtskatechismus, Lied Schachner.
3. Album-Sonate R. Wagner.
4. Lob der Frauen, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
5. Klänge aus Osten, Concert-Ouverture Marschner.
6. Rigaudon aus „Dardanus“ Rameau.
7. Erinnerung an C. M. von Weber, Fantasie Lysberg.
8. Frisch in's Feld, Marsch aus „Der lustige
Krieg“ Joh. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Kroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruino
Sonnenberg.

100. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.
2. Gavotte Louis XIII. Ghys.
3. Finale aus „Maritana“ Wallace.
4. Friedenspalmen, Walzer Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Si j'étais roi!“ Adam.
6. Griechischer Piratenmarsch für Harfe Solo
Herr Wenzel.
Parish-Alvars.
7. Stück im Volkston Schumann.
8. Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.

Feuilleton.

Ein nobles Trinkgeld. In befreundetem Kreise erzählte Justus v. Liebig gern folgendes Erlebnis, das bis jetzt wenig in die Öffentlichkeit gedrungen ist. „Als ich noch Professor in Giessen war, geschah es, dass einem Bauer aus der Umgegend beim Transport in die Stadt sein ganzer Eiervorrath zerbrach. Unten im Korb hatte er sein Silbergeld verborgen, womit er Steuern zahlen wollte. Da die Eier nun nicht mehr frisch gewesen waren, hatte das sich in ihnen entwickelte Schwefelwasserstoffgas sein sämtliches Silbergeld schwarz gefärbt; dies zweideutige Geld aber wies der Steuerbeamte zurück. Nun war mein Bäuerlein in grosser Verlegenheit. Da sagte ihm ein anwesender Spassvogel: „Kommen Sie nur mit mir, da ist bald Rath geschafft.“ Er führte ihn vor mein Haus: „Da gehen Sie nur hinein und fragen Sie nach Herrn Professor Liebig, der kann Ihnen das Geld wieder blitzblank machen.“ Wer war froher als mein Bauer! Er trat gleich mit der Frage in mein Laboratorium ein: „Ist Er der Liebig, der schwarzes Geld gleich wieder weiss färben kann?“ — „Jawohl“, sagte ich — „das kann ich!“ — In wenigen Minuten hatte ich durch einige Bäder verschiedener Säuren den Schaden wieder gut gemacht. Der Bauer, der sehr zweifelhaft zugesehen hatte, lachte nun über's ganze Gesicht: „Na, was kostet's denn?“ fragte er treuherzig. „Das kostet nichts, lieber Freund.“ — „Na, na, umsonst wird er doch nicht färben, genir!“ Er sich man nicht, was kost's?“ — „Nichts.“ — „Na“ — und damit griff er in die Tasche und legte einen Sechser auf den Tisch. „dann kann Sein Gesell sich dafür 'n Schnaps kaufen.“ — Mein „Gesell“ war aber Niemand anders als mein Assistent, Doctor Niemeyer. — Das Trinkgeld hat uns nicht wenig Spass gemacht!“

Schlangenverehrung in Gross-Povo. Der „K. Z.“ wird berichtet: Obwohl alle Neger dieser Küste den Schlangen eine gewisse Verehrung widmen, so ist dennoch Gross-Povo der westlichste Ort, bis zu dem sich der Schlangenkultus von Dahome erstreckt. Derselbe tritt aber in Gross-Povo fast noch auffallender hervor, als in Weida, weil die gewaltige Boa constrictor, die zu der Klasse der heiligen und giftlosen Schlangen gehört, hier bei Weitem häufiger vorkommt. Noch in Ague dürfte jeder Weise es ohne besondere grosse Gefahr wagen, ein solches Thier zu tödten; in Gross-Povo dagegen würde er sich dadurch ein schlimmes Palaver auf den Hals laden und sich bloss mit grossen Summen wieder freikaufen können. Häufig genug melden, nicht ohne Erregung, die Kru-Jungen, dass im Hofe, im Magazin oder wo immer es sei, eine Boa constrictor sich befinde. Aber anstatt sie todtzuschliessen zu dürfen, muss der Weise alsdann einen Fetischpriester rufen

lassen, der mit kühnem Griff die Schlange im Nacken packt, sie in einen Sack steckt und zur Schlangen-Insel befördern lässt, welche hier, so weit ich darüber Aufschluss erhalten konnte, die Stelle des Schlangentempels von Weida zu vertreten scheint. Trotz aller Heiligkeit der nichtgiftigen Schlangen haben die in Gross-Povo wohnenden Europäer (aber noch niemals diejenigen von Weida) doch schon mehrfach besonders stattliche Exemplare der Boa erschossen und in der nächstfolgenden Nacht von Kru-Jungen, denen die Schlangen nichts weniger als heilig sind, in den See werfen lassen. Solcher Schlangenkultus mag seltsam erscheinen; aber es giebt in West-Afrika noch weit seltsamere Dinge. Man denke sich z. B. eine Vestalin mit Cylinderhut, einem Shlips um die Hüften und Wasserstiefeln von einem gestrandeten Schiffe.

— Von einem unserer bedeutendsten Ohrenärzte erscheint in diesen Tagen eine Broschüre: „Die Kunst, in 24 Stunden das Clavierspiel zu verlernen.“ Diese lehrreiche Schrift wird allen talentlosen Dilettanten, welche den ganzen Tag ihren Nachbarn in den Ohren liegen, dringend an's Herz gelegt und sollte selbst in den kinderlosesten Familien auf keinem Flügel, Piano oder Harmonium fehlen.

— Reisender: „Ha, Herr Küster, kaufen Sie mir auch eine Kiste von diesen Cigarren ab, der Thürmer oben hat auch eine genommen.“

Küster: „Ja, der hat leicht kaufen, wenn der da oben raucht, das genirt Niemand.“
„V. aus Schw.“

Ebbes ganz B'sonders. „I sag' halt alleweil, mei' Weib ischt ebbes ganz B'sonders. Koiner hot so wölle, aber i han se doch kriegt.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
5. März 10 Uhr Abends	739,5	+ 9,5	83 %
6. " 8 " Morgens	730,5	+ 8,2	89 "
1 " Mittags	730,5	+ 14,2	61 "

5. März. Niedrigste Temperatur + 5,5, höchste + 12,8, mittlere + 9,8
Allgemeines vom 6. März. Gestern Mittag heiter, wolkig, mässiger Südwest;
Abends, bedeckt; Nachts Regen; heute Morgen dicht bedeckt, starker Regen, dann aufge-
hellt, wechselnde Bewölkung, West.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. März 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: May, Hr. Kfm., Paris. Müller, Hr. Kfm., Weinberg. v. Scheele, Hr. Präs. a. D. m. Fr., Neinstedt. Müller, Fr. Consul m. Sohn, Bremen. Metzler, Hr. Kfm., Hanau. Lampert, Hr. Kfm., Würzburg. Schulze-Dellwig, Hr., Haus Saale. Lohmann Hr. Kfm., Emerich. Kohn, Hr. Kfm., Berlin. Steinheimer, Hr., Oestrich.

Belle vue: v. Bylandt, Frau Gräfin, Haag.

Hotel Block: Elliot, Hr., Schottland.

Schwarzer Bock: Meinhoff, Frl. Rent., Sassnitz. v. d. Reck, Frau Freifrau m. Sohn, Obernfeld. Lämmann, Hr. m. Fr., New-York.

Engel: Heinemann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Englischer Hof: Horner, Hr., England. Dresel, Hr. Rent., Baltimore.

Einhorn: Weber, Hr. Kfm., Erfurt. Fibiger, Hr. Kfm., Genf.

Eisenbahn-Hotel: Bolte, Hr. Cand. med., Langendrees. van Reitschoten, Hr. Rent., Rotterdam. Quade, Hr. Kfm., Bielefeld. Oppenheimer, Hr. Kfm., Heidelberg. Cohn, Hr. Fabrikbes., Cassel.

Grüner Wald: Hagelberg, Hr. Kfm., Berlin. Kegelberg, Hr. Kfm., Crenznach. Rothrock, Hr. Kfm., Mannheim.

Hamburger Hof: Menschikoff, Hr., Petersburg. Pussel, Frl., Petersburg.

Goldene Kette: Nelles, Hr. Gutsverwalter, Antweiler.

Nassauer Hof: v. Lang, Hr. Dr., Frankfurt. v. Lang, Hr. Gutsbes., Puchhof. Abendroth, Fr., Hamburg.

Curanstalt Nerothal: Hübner, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel du Nord: Schulte, Hr., Elberfeld. Steinbach, Hr., Dresden.

Nonnenhof: Beneker, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Steinhardt, Hr. Kfm., Frankfurt. Fischer, Hr. Kfm., Kandel. Jung, Hr. Kfm., Hadamar.

Rhein-Hotel: Plücker, Hr. Architect. Dortmund. Holtenmeyer, Hr. Kfm., Dortmund. Paillard, Hr. Cand. med., Würzburg.

Rose: Koning, Hr. Rent. m. Fr., Driebergen. Mentz, Frl. Rent., Velp. Brands, Hr. Rent., Amsterdam. Lady Stafford, Rent., London. Stafford, Frl. Rent., London.

Tannus-Hotel: Roch, Hr. Hptm. m. Fr., Thale. Jung, Hr., Kirch.

Hotel Trinthammer: Formanek, Fr. m. Tocht., Paris. Straus, Hr. Kfm. m. Tochter, Frankfurt. Nickel, Hr. Kammerrath, Schaumburg.

Hotel Vogel: Brenner, Hr. Kfm., Basel. Römer, Hr. Kfm., Coblenz.

In Privathäusern: Weber, Hr. m. Fr., Berlin, Pension Internationale. Heisch, Fr., Hamburg, Pension Internationale. Mattheas, Hr., Hamburg, Pension Internationale. Andriessen, Frl. Rent., Haag, Sonnenbergerstr. 18.

Zum Besten hiesiger armer Familien soll am Montag den 9. März d. J. im grossen Saale des Victoria-Hotels, Abends 7 Uhr, eine Dilettanten-Theater-Vorstellung stattfinden. Der Zweck ist, aus dem Ertrage dieser Vorstellung einer Anzahl sehr bedürftiger Familien hiesiger Stadt in gründlicher Weise aufzuhelfen. Die Unterzeichneten bitten die Bewohner Wiesbadens, diesem guten Zwecke und dem Streben der veranstaltenden und mitwirkenden Damen und Herren mit Wohlwollen entgegenzukommen und durch zahlreichen Besuch der Vorstellung zu unterstützen.

W. Beckel, Stadtvorsteher. Dr. Ferdinand Berlé, Wolfgang Büdingen. Bürgermeister Coulin. Dr. R. Fresenius, Geh. Hofrath und Professor. A. Haniel. v. Ibell, Erster Bürgermeister. General von dem Knesebeck. J. v. Knoop. Kammerherr Freiherr von Loën. Kammerherr und Landrath Graf Matschka. Admiral Werner.

Wiesbaden, den 23. Februar 1885.

Zum Besten hiesiger armer Familien: Dilettanten-Theater-Vorstellung mit Prolog

am Montag den 9. März 1885, Abends 7 Uhr:

im grossen Saale des Hotel Victoria.

Nummerirter Platz 3 M., unnummerirter Platz 2 M.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Ebbecke (Kirchgasse 14), Jurany & Hensel (Langgasse 43), Feller & Gecks (Langgasse 49), Hofbuchhändler Rodrian (Langgasse 27), sowie Abends an der Kasse von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in

Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen, Moussirenden Rheinweinen, Champagner, Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

nahe der Trinkhalle.

5566 Niederlage bei Herrn **Louis Schild**, Langgasse 3.

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Reitbahn Sorgenfrei

Louisenstrasse 4, nächster Nähe der Wilhelmstrasse, empfiehlt seine neugebaute, mit grösstem Comfort eingerichtete

Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reit-Unterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen, auch können eigene Pferde daselbst geritten werden. 5510

Preise äusserst solid. Bedienung coulant.

G. Accarisi & Nipote

5439

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38-39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Weiss-Waaren

jeder Art

Wäsche für Damen

und Kinder

Robes d'enfants

à mesure

A. KLONINGER

7 grosse Burgstrasse 7

Anfertigung von **Kinderkleidern** in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen.

5288 LINGERIE

Dr. med. Max Bockhart,

Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Kgl. Julius-Spital zu Würzburg.

5563

Wohnung:

Rheinstrasse 79.

Sprechstunden: 9-1 Uhr, für Unbemittelte unentgeltlich von 2-3 Uhr.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an

H. W. Zingel, Hofdruckerei, Monogrammen-Prägestalt — Papierlager No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Orthopädische Anstalt,

5375 Institut für Heilgymnastik und Massage. Tannusstr. 6. — Sprechst. von 2-3 Uhr. Dirig. Specialarzt: **Dr. Staffel**

Villa Nizza (Leberberg 6) Familienpension, Bäder im Hause. 5415

Villa Margaretha

Gartenstrasse 10

Wohnung mit Pension

5569 Schöne ruhige Lage.

Comfortable Apartments and Board.

Beautifully and quietly situated.

5 minutes only from the Curhaus.

In einer kleinen, kinderlosen Familie, die zwei grosse möbl. Zimmer in gesunder Lage abzugeben hat, findet eine ältere Dame oder ein älterer Herr Pension oder auf Wunsch gänzliche Verpflegung.

Offerten erbeten sub A. E. 6 in der Exped. d. Blattes. 5567

Pension Mon-Repos

5351 Frankfurterstr. No. 6.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. März 1885.

57. Vorstellung.

(104. Vorstellung im Abonnement.)

Preziosa.